

Deisterstr. 66 Hamern  
Hannover, Juni 1. 99

Geehrteste Frau,

Mit tiefer Freude  
begrüße ich den ersten  
österreichischen Frauentag,  
von dessen Zusammentritt  
die mir gütigst übersandte  
aufforderung vier Kunde  
brachte.

Jeder wagt des Aufrufs, die  
repräsentative Zusammen-  
setzung des Comité's, die  
Punkte des Programms,

beweisen, dass dieser anfang  
alle elemente eines herrlichen  
fortgangs in sich trägt.

Da ist keine halbkheit, kein  
zurücklassen der grundliegen-  
den, und darum den jetzt noch  
die gesellschaft leitenden mächten  
ungenehmen gesichtspunkte,  
wie sie in Preussen-Deutschland  
die Frauenbewegung seit langen  
lähmt. Das österreichische Programm  
kennt "politische Ziele" und  
beschäftigt sich mit der gesetz-  
lichen stellung des reiches. es  
abweicht nicht die Litteratur-  
frage tat.

Das bestätigt, was wir



Freilich schon mussten, dass die  
Frau in Oesterreich vorgeschrittener  
ist als hier. Möge ihr kein  
halten, kein Rückschreiten ver-  
hängt sein, wie die Zeit nach  
den grossen Kriegen es uns  
aufgezwungen; und wahrlich,  
im Lande Maria Theresias sollte  
das unmöglich sein.

Die grosse Entfernung  
macht mir leider die persönliche  
Teilnahme unmöglich; doch  
möchte ich gern den Beitrag für  
eine Karte senden, die deutsche  
Marken sind kaffeelein zu  
verwenden.

Kann ich hier dem Allgemeinen



Frauenvereine angehören, den  
Sie gründens wollen, so wäre  
es mir eine große Freude.  
Sedenfalls aber, Glückauf  
den ersten österreichischen  
Frauentage und Erfüllung  
seiner herrlichen Devise!  
Der Sieg ist ja gewiss, die  
Zukunft gehört uns — aber  
möge sie  bald  kommen!

Aufrechtig die Ihre

Charlotta Tappe

Lehrerin der Städtischen  
Töchterschule